



Selbstwahrnehmung vs. Fremdwahrnehmung

Kurzbeschreibung

Die Jugendlichen setzen sich mit ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung in sozialen Netzwerk-Diensten auseinander und reflektieren, ob diese beiden Wahrnehmungen deckungsgleich sind.

Themen & Inhalte

Soziale Netzwerk-Dienste, individuelle Erfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Reflexion, kritische Auseinandersetzung, Austausch

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Gruppengröße

2-4 Personen pro Kleingruppe

Zeitlicher Rahmen

30 bis 40 Minuten plus Auswertungsgespräch

Material- und Technikbedarf

Gerät mit Internetzugang und heruntergeladener Instagram-App pro Kind/Jugendlichem, Sammlung von öffentlichen Instagram-Accounts, je einen Laptop pro Kleingruppe und Lehrperson, Beamer.

Ablauf

Zu Beginn überlegt jede*r Teilnehmende in Einzelarbeit, welche Eigenschaften ihn als Mensch auszeichnen und wie sie/er selbst in sozialen Netzwerk-Diensten wirken möchte/wahrgenommen werden möchte. Die Erkenntnisse werden schriftlich festgehalten.

Nun finden sich die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen (max. 4 pro Kleingruppe) zusammen und erhalten verschiedene öffentliche Instagram-Profile. Diese werden eingehend studiert und analysiert. Folgende Leitfragen können die Diskussion anregen:

- Was denke ich über die Personen, wenn ich nur ihr Profil sehe?
- Welche Eigenschaften weise ich ihnen automatisch zu? Sind mir die Personen sympathisch oder unsympathisch? Woran liegt das?

Jede Gruppe hält ihre Ergebnisse schriftlich fest. Die Gruppendiskussion sowie die Aufzeichnungen zur gewünschten Selbstdarstellung im Internet sollen den abschließenden persönlichen Reflexionsprozess der Kinder und Jugendlichen anregen. Dafür untersucht jede*r Teilnehmende ihren/seinen eigenen Instagram-Account dahingehend, inwieweit die tatsächliche Selbstdarstellung von der gewünschten Selbstdarstellung in dem sozialen Netzwerk-Dienst abweicht. Gibt es Hinweise auf starke Differenzen zwischen der Selbst- und Fremdwahrnehmung bei den Kindern und Jugendlichen im Internet? Diesen Beobachtungen und Reflexionen kann abschließend in großer Runde Raum gegeben werden.

Eine Alternative!

Statt der Analyse öffentlicher Instagram-Profile in Kleingruppen, können die eigenen Instagram-Profile in Zweiergruppen gegenseitig bewertet werden. Dafür notiert jede*r ihre/seine Gedanken und gleicht sie anschließend mit der Selbstwahrnehmung seines Gegenübers in sozialen Netzwerk-Diensten ab.